Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 94 (1968)

Heft: 15

Rubrik: Ecke zeitnaher Lyrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BLEIBENDES VON FRIDOLIN TSCHUDI

Ostern

Weihnachtszeit ist Prophezeiung,
Stubenwärme, Kerzenduft ...
Ostern aber ist Befreiung,
Aufbruch, Wachstum, Licht und Luft!

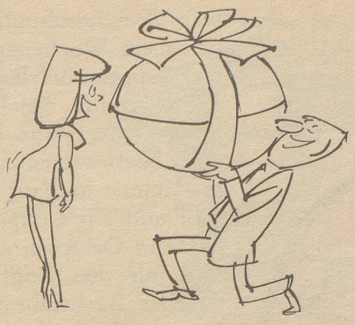
Freude wäre uns beschieden,
würde sie uns nicht vergällt;
denn wir leben, statt im Frieden,
ständig von der Furcht umstellt.

Es bedrohen uns Gewalten,
denen wir, verzagt und blind,
wir, die wir Atome spalten,
tödlich ausgeliefert sind.

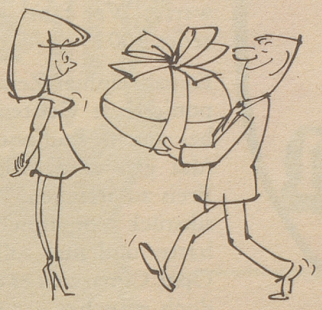
Nichts läßt sich zurückerfinden. –
Ziehen wir daraus den Schluß,
daß man deshalb nun verschwinden
und sich selbst vernichten muß?

Hoffen wir, vor der Entgleisung,
daß der Mensch als Egoist
schamvoll die Gebrauchsanweisung
für den Untergang vergißt!

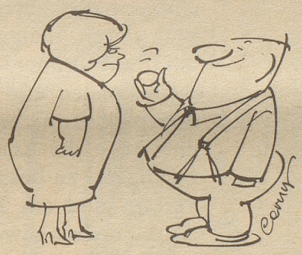
Winterzeit ist dumpfes Grauen,
Schwermut, Frost, Verlassenheit ...
Ostern aber ist Vertrauen
in die Unzerstörbarkeit!



Verliebt ...



verlobt ...



verheiratet!

Konsequenztraining

Am Rande einer großen Schweizer Stadt steht ein schönes, neues Apartmenthaus – fragt nicht nach den Mietzinsen! – mit dem aussichtsreichen Namen – den sollt ihr wissen: – ‹Zum letzten Batzen›! Boris

Der Produzent von Antibaby-Pillen

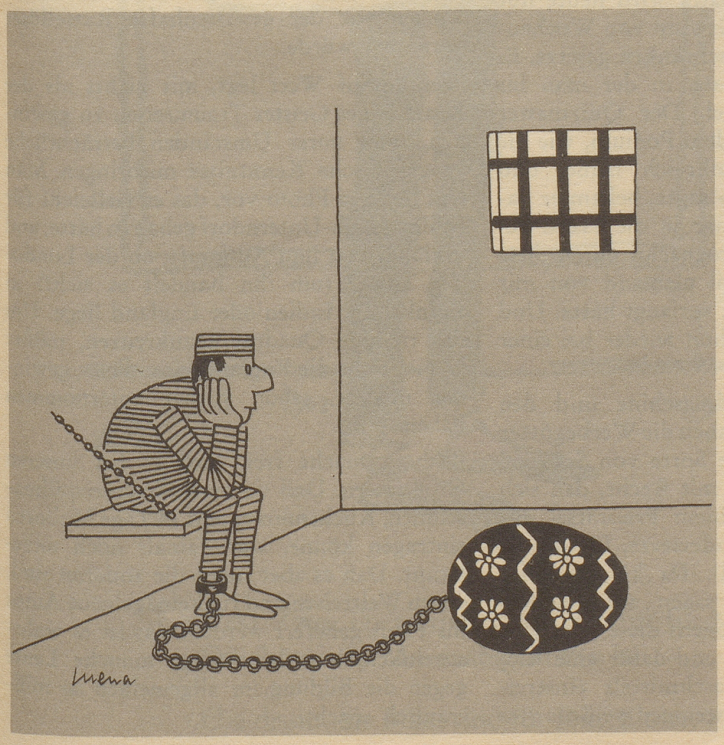
ist schnell reich geworden und hat sich ein herrliches Haus in einem Park gebaut. Stolz zeigt er es einem Besucher, doch dieser staunt: «Entschuldigen Sie – im Park spielen so viele herzige kleine Kinder. Gehören sie alle Ihnen?» «Nein, nein», sagt der Fabrikant, «das sind nicht meine Kinder. Aber was soll ich tun? ... Lauter Reklamationen!» tr

Nomen est omen

Die Wiener Sopranistin Inge Federer wurde an die New Yorker ‹Met› engagiert. Ihre Stimme genügte den Anforderungen dieses großen Opernhauses, ihr Name jedoch nicht. Direktor Rudolf Bing versah den neuen Opernstar mit einem zugkräftigeren Namen und aus Fräulein Federer wurde ‹Ina del Campo›. tr

Hans im Glück

Der Sohn meines Kollegen hat seine Verlobung aufgelöst, weil er darauf gekommen ist, daß seine Braut einen nicht ganz einwandfreien Lebenswandel führt. Zu diesem Entschluß bemerkte er: «Ha gmeint, i heig Glück, aber zum Glück han i kei Glück gha.» fis



Ecke zeitnaher Lyrik

Warnung

Er auf spazier
an sie gepreßt
gibt kußabdruck ihr
hochzeit ist rest.

dadasius lapidar